

Nachhaltigkeits-Konzept für den Turnsport in Österreich

(Version 2024)

Nachhaltige Entwicklung entspricht der Befriedigung der Bedürfnisse der heutigen Generationen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

Turnsport Austria, die Turnsport-Landesverbände und Turnsport-Vereine berühren alle Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung. All unser Tun ist stets verantwortungsbewusst und fußt auf den drei Säulen der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit.

Die Art und Weise, wie Vereins- und Verbands-Aktivitäten organisiert und durchgeführt werden, macht einen entscheidenden Unterschied und ist von großer Relevanz. Daher überprüfen wir unsere Maßnahmen und Entscheidungen zur Nachhaltigkeits-Entwicklung regelmäßig und passen sie den Evaluierungs-Ergebnissen an.

Turnsport Austria berücksichtigt bei seinen Entscheidungen und Maßnahmen die folgenden Aspekte – und ermutigt seine Landesverbände und Vereine, dies je nach Ressourcen (z.B. bei Verantwortung für eigene Sportstätten) und Möglichkeiten ebenso zu tun:

- Verkehrsmittelwahl im Sinne eines umweltfreundlichen Konzepts
- Bereitstellung von Fahrrad- und Roller-Abstellplätzen
- Abstimmung von Trainings-/Wettkampfzeiten mit den Fahrplänen öffentlicher Verkehrsmittel



- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften bzw. Sammelsystemen
- Optimierter Energieeinsatz
- Bestmögliche Nutzung von erneuerbaren und ökologischen Energie-Quellen
- Reduktion des CO₂-Fußabdrucks
- Aktive Suche nach Möglichkeiten der Abfallvermeidung unter Einbeziehung ökologischer Beschaffungsrichtlinien
- Nutzung aller Möglichkeiten, um Mehrweg-Verpackungen einzusetzen bzw. zu verwenden
- Vermeidung von Kunststoff- bzw. Einweg-Geschirr und -Besteck
- Vermeidung von Plastik- und Einwegflaschen sowie von Dosen
- Abfalls-Sammlung getrennt nach biogenen Abfällen, Papier, Glasverpackungen, Metallverpackungen, Kunststoffen, TetraPak, Batterien, Problemstoffen, Restmüll; Nutzung der entsprechenden Sammel- und Entsorgungssysteme
- Minimierung des Austrags von Mikroplastik-Partikeln sowie des Mikroplastik-Abriebs
- Wertlegung auf heimische (autochtone) und standortgerechte Bäume-/Sträucher-/Blumenarten/-mischungen bei Aussaat und/oder Neupflanzungen. Dabei Unterstützung des Bienenschutzes.
- Aktive Unterstützung der Verwendung von Trinkwasser aus der Leitung
- Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Boden-Entsiegelung
- Transparente Kommunikation aller eigenen Nachhaltigkeits-Maßnahmen



- Auseinandersetzung mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und Identifikation jener Ziele unter diesen, für die man selbst einen Beitrag leisten kann
- Angebot von möglichst ausschließlich biologischen Speisen und Getränken, nach Möglichkeit aus regionaler Produktion, so nicht aus regionaler Produktion, dann fair hergestellt
- Auf die Auswahl gesunder Speisen und Getränke wird stets Wert gelegt und es werden die Mitglieder darüber informiert
- Ausgeglichenes, daher nachhaltiges Wirtschaften, wobei substanzielle Jahresüberschüsse ggf. (auch) zur Förderung nachhaltiger Entwicklung eingesetzt werden
- Nachhaltige Beschaffungsmaßnahmen
- Vermeidung bzw. Reduktion des Papierverbrauchs, so weit wie möglich Nutzung alternativer Kommunikationsformen
- Einsatz umweltgerechter Wasch- und Reinigungsmittel, Reduktion deren Verbrauchs
- Verwendung nachhaltig produzierter Pokale, Medaillen, Startnummern, Teilnehmerinnerungen, Urkunden usw.
- Nutzung indirekter Sportförderungen durch Gemeinde und Schulen (z.B. Mietkosten, Inventar-Mitbenutzung u.ä.)
- Aktive Nutzung aller Sportförderungen und Umweltförderungen durch Bund, Land und Gemeinde
- Förderung von nachhaltigem Agieren der eigenen Mitglieder
- Kritische Vorab-Prüfung von Sponsoring-Vereinbarungen, ob sie den eigenen Nachhaltigkeits-Kriterien entsprechen, bei Nichtentsprechen kein Eingehen dieses Sponsorships



- Beschaffung/Verwendung von fair produzierter Sportbekleidung/-ausrüstung, so verfügbar
- Hygiene-Vorschriften werden stets eingehalten und überprüft
- Etablierung eines Erste-Hilfe-Managements für Sportverletzungen
- Ausschließliches Handeln gemäß dem Ethik- & Verhaltens-Kodex von Turnsport Austria
- Verfolgen einer geschlechtersensiblen Vorgehensweise inkl. Gender Budgeting
- Klare Positionierung zum respektvollen Miteinander
- Barrierefreie Gestaltung der eigenen Website
- Setzung von Aktivitäten, die den Austausch von Best-Practice-Beispielen im Bereich der Nachhaltigkeit unter den Landesverbänden und Mitgliedsvereinen abzielen.
- Kooperation mit anderen Organisationen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit von Sportaktivitäten.

Prof. Friedrich Manseder
Präsident

Mag. Robert Labner
Generalsekretär